





**Bachnang.**  
**Konzert,**  
 gegeben von Frn. Marie Vertram, Konzertsängerin, der Herren  
 Hofsänger Vertram & Gastel, sowie des Pianisten  
 Herrn Schiller, sämtliche aus Stuttgart,  
 Dienstag den 9. ds., abends 8 Uhr im Schwaneasaal.  
 Eintritt à Person 80 Pf., Familienbillets von 2 Personen  
 ab à Person 70 Pf., bei 3 Personen und mehr à 60 Pf.

**Murrhardt.**  
**C. Fr. Ries, Uhrmacher**  
 empfiehlt sein Lager in  
**Uhren**  
 jeder Art, wie auch alle Sorten Uhrketten zu den billigsten Preisen.  
 Reparaturen werden pünktlich und billigt ausgeführt.

**Wirtschafts-Empfehlung.**  
 Die Uebernahme der Restauration früher „Cafe Kassel“  
 jetzt Bierhalle zum englischen Garten  
 Rothestraße 14 in Stuttgart  
 erlaube ich mir Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen und lade  
 zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.  
 Stuttgart den 25. Juli 1887.  
**G. Schwarz aus Winnenden,**  
 früher bei G. Numetsch.

**Ziegelei-Maschinen**  
 für Dampf- und Handbetrieb in be-  
 währten Systemen und solidester  
 Bauart zur billigen Herstellung von  
 Mauern, Fugen, Holzbohlen, feuerfesten  
 Steinen, Drainröhren, Trottoir- und  
 Flurplatten, Dachziegeln, französischen  
 Falzdachziegeln, Kalk- und Cement-  
 Steinen etc. etc.  
 Prospekte kostenfrei.  
**Louis Jäger, Maschinen-**  
**Fabrikant**  
 Ehrenfeld-Cöln.

**„Bacherlin“**  
 das Vorzüglichste gegen alle Insekten  
 wirkt mit geradzup frappirender Kraft und rötlet das vorhandene Un-  
 geziefier schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon  
 übrig bleibt.  
 Man achte genau:  
 „Was in losem Papier ausgewogen wird,  
 ist niemals eine  
**Bacherl-Spezialität“**  
 Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen,  
 in Bachnang bei Herrn Karl Weidmann.  
 in Marbach „Hermann Speidel, Apotheker.  
 Depots für Bachnang, Murrhardt u. Winnenden.  
**Hant-Depôt**  
**J. ZACHERL,**  
 Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

Am Montag den 8. August bin ich  
 mit einer Auswahl sehr schöner großer  
**Belgier**  
**Schweine**  
 im Gathhaus z. Döfen hier anwesend  
 und setze solche um billigen Preis dem Verkauf aus.  
**Schlör aus Münzelsau.**

**Die neuesten Kochöfen**  
 von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.  
 Für jeden Kamin passend. Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.  
**Reichs-Ofen,**  
 außen heiz- u. kochbar,  
 auch innen kochbar,  
**Patent-Popewell-Ofen**  
 innen heizbar,  
**Heilbronner Popewell-Ofen**  
 innen heizbar.  
**Platten-Schiff-Ofen**  
 mit und ohne Troden-  
 raum, außen heiz- und  
 kochbar, auch innen koch-  
 bar. **Württ. Platten-Ofen,**  
 außen heiz- und  
 kochbar, auch innen kochb.

**Photographie.**  
 Sonntag den 7. August  
 werde ich in meinem Atelier in Bach-  
 nang photographische Aufnahmen  
 machen. Beste Ausführung garantirt.  
 Billigste Preise.  
**C. Wiedmayer,**  
 Stuttgart.

**Einladungs.**  
 Zu unserer am nächsten Diens-  
 tag den 9. August stattfindenden  
 Hochzeit laden wir alle  
 Freunde und Bekannte zu Metzger  
 Gartenbach hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam:  
 Wilhelm Fischer.  
 Die Braut:  
 Katharine Saalfrank.

**Arbeiter**  
 sowie ein Lehrling kann sofort ein-  
 treten bei  
**Karl Scheerer.**  
**Einem Säulenofen**  
 samt Vorherd, sowie ein Herd, hat  
 billig abzugeben  
 der Obige.  
**Bachnang. Ein tüchtiger**  
**Arbeiter**  
 der in der Deconomie erfahren ist, kann  
 sofort eintreten. Wo? sagt die  
 Redaktion d. Bl.  
**Bachnang. Ein tüchtiger**  
**Möbelschreiner**  
 auf Stückerarbeit oder Wochenlohn kann  
 eintreten bei  
 Schreiner Jäger beim Stern.  
 Unterweissach.  
 Einen wohlgezogenen jungen Bur-  
 schen nimmt sofort  
**in die Lehre**  
 Seemühlpächter C. Dup.  
 Weiter zum Stein.  
**Mahljunge-Gesuch.**  
 Ein kräftiger braver Junge kann  
 bei Unterzeichneter bei guter Behand-  
 lung in die Lehre treten; auch würde  
 ein Burche angenommen, welcher schon  
 einige Zeit in einer Mühle thätig war.  
**Gg. Eberlein, Müller.**

**Mädchen**  
 findet für sofort oder 1 Sept. eine Stelle  
**F. Mayer, Metzger.**  
 Ein heizbares  
**Zimmer**  
 ist zu vermieten. Wo? sagt die  
 Redaktion d. Bl.

der Güter Gläubiger und Forderungen, wobei nie-  
 mande verheimlicht oder veruntreut machen.  
 4 16-19

**Bachnang.**  
**Farben,**  
 trocken und in Leinöl abgerieben, in  
 Blechbüchsen à 2 1/2 Kilo, auch pfund-  
 weise empfiehlt billig  
**Albert Jenflamm sen.**  
**Bohnenstübler**  
**und Bohnenhobel**  
 empfiehlt ganz billig  
**Albert Jenflamm sen.**  
 Bachnang. Ca. 5 Eimer  
**Apfelmöst**  
 hat zu verkaufen  
 Hof z. Bären.

**Bachnang.**  
**Neue holländ. Voll-**  
**Säringe**  
 empfiehlt  
**F. M. Brenninger.**  
**Bachnang.**  
**Krieger- Verein.**  
 Montag den 8. August, abends  
 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal  
**Cafe Gärtlin.**  
**Der Vorstand.**  
**Schulz & Bürgscheine**  
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Althütte-Waldenweiler.**  
**Krieger- Verein.**  
 Am Sonntag den 7. August,  
 von nachmittags 3 Uhr an, findet mo-  
 natsliche Versammlung bei Kamerad  
**Kübler** z. Löwen in Althütte statt,  
 wozu die Mitglieder freundlich einge-  
 laden werden.  
 Althütte den 4. August 1887.  
**Der Ausschuss.**  
**Rad- & Retourischeine**  
 wieder vorrätig in der  
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Bachnang.**  
 Sonntag den 7. August  
**Reunion**  
 im Württ'schen Garten, bei un-  
 günstiger Witterung im Saal.  
 Anfang halb 4 Uhr. Eintritt Her-  
 ren 20 Pf., Damen 10 Pf.  
 Hierzu ladet höflichst ein  
**Fr. Würtz.**  
**Bachnang.**  
 Sonntag  
 nachmittags  
 von präzis  
 5 Uhr an  
**Schiffen**

**Amliche Nachrichten.**  
 \* Seine Königliche Majestät haben  
 vermöge höchster Entschliessung vom 1. August d.  
 J. gnädigt geruht:  
 den Bahnmüller Duff in Bismarcken zum Ab-  
 teilungs-Ingenieur beim Betriebsbauamt Stuttgart,  
 den Bahnmüller Burkhardt in Marbach  
 zum Abteilungs-Ingenieur beim technischen Bureau,  
 zu ernennen.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* Plenarversammlung des württ. Volksschul-  
 lehrervereins. Eine städtische Versammlung war es,  
 welche unsere Stadt in diesen Tagen beherbergen  
 durfte; schon am Mittwoch mittag trafen mit den  
 Mittagsgängen beim Betriebsbauamt Stuttgart,  
 den Bahnmüller Burkhardt in Marbach  
 zum Abteilungs-Ingenieur beim technischen Bureau,  
 zu ernennen.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Amliche Nachrichten.**  
 \* Seine Königliche Majestät haben  
 vermöge höchster Entschliessung vom 1. August d.  
 J. gnädigt geruht:  
 den Bahnmüller Duff in Bismarcken zum Ab-  
 teilungs-Ingenieur beim Betriebsbauamt Stuttgart,  
 den Bahnmüller Burkhardt in Marbach  
 zum Abteilungs-Ingenieur beim technischen Bureau,  
 zu ernennen.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.

**Tricotailen**  
 in leicht u. mit angewebtem Futter  
 schwarz & farbig  
 glatt & verziert  
 in allen Größen und reichhaltiger  
 Auswahl, sehr preiswürdiger Qua-  
 litäten, empfiehlt  
**Schw. Hall.**  
**Otto Maute.**  
 Auswahlsendungen setzen zu  
 Diensten.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 93.

Dienstag den 9. August 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Für Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf.; für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung der R. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1888.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), für Vereinigung kleiner Fischweidungsbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb zc. Preise von 25—100 M. im Gesamtbetrag von 500 M. ausgesetzt. Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung beziehungsweise eine nähere, unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. April l. J. an die Zentralfelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden. Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1882 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1888 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten. Stuttgart den 22. Juli 1887. Für den Präsidenten: Schittenhelm.

### An die Gemeindebehörden,

## betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Kataster.

Behufs der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und wertvollen Gebäudebehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern; hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hieraus sich ergebenden Aenderungs-Anträge bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörenden) unter Angabe des mutmaßlichen Wertes einzeln zu bezeichnen sind.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach diesem Termin eintreffende Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinpektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im Bezirk gefehlt hat, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderat sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäte werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschläge sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerhauer vorzunehmen und dabei das Brandversicherungsbuch öffentlichem Ansehen zur Verfügung zu stellen, an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Anschlag zur Anmeldung der sich ergebenden Aenderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgenommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Einteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs zc. vorchriftsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist spätestens bis 15. October d. J. hierher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindeguts einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Einteilung zu unterwerfen sind.

Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Verfügung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Prüfung hierbei getroffen worden sei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschläge mit den neuen Gebäudeversicherungsansätzen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hierher Vorlage zu machen.

Hierbei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Regbl. S. 203) die Gebühren für die Kataster-Revision und für die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Kataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Kataster-Aenderungen vorgenommen sind, gleichfalls verwilligt. Backnang den 8. August 1887. K. Oberamt. Münst.

## Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 12. August, morgens 9 Uhr, im Mühlle in Waldenweiler aus Ochsenau: Nm.: 15 buchene Scheiter und Prügel, 7 erlene Prügel, 148 buchen und erlen Anbruch, 202 Nadelholzprügel (meist forchen), 361 Nadelholz-Anbruch (meist tannen und fichten). K. Oberamt. Backnang.



## Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. August, nachmittags 1 Uhr im Falken in Reichenberg aus Forst Hl. Kohlweis und Königsland: 27 Fichtenstämme 4. und 5. Kl. mit 4,86 Fm., aus Eichelberg Hl. Eichelweg: 15 Schäleichen mit 0,45 Fm. 2. Kl., 2,20 Fm. 3. Kl., 3,80 Fm. 4. Kl., 12 Fichtenstämmchen 4. Kl. 4,95 Fm. K. Oberamt. Reichenberg.

## 50 bis 80 tüchtige Steinschläger

für 5—6 Monate lohnende Arbeit beim Schlagen von Kalksteinen zu Schotter im Afford. K. Eisenbahnbetriebsbauamt.

## Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 6. Aug. 1887. K. Gerichtsnotariat. W. Kugler.

## Bon Backnang:

Engert, Josef, Maler. Krauter, Andreas, Bauer u. Weber in Unterschöndhal. Nagel, Johann Friedrich, Tagelöhners Ehefrau in Unterschöndhal. Wolf, Johannes, Kunstmühlbesitzer; von Großkaspach: Wed, Johann Gottlieb, Bauer und Frohmeister des We., Wittschale, Johann Michael, gew. Tagelöhner; von Oppenweiler: Seeger, Wilhelm, Steinhauer; K. Oberamt. Backnang.

## von Nietenau:

Kreeb, Andreas, Bauer u. Witwer Wolf, Christian, Mühlebesitzer. Backnang.

## Fabrikis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Hermann Ludwig, Lederhändler, werden auf hiesigen Rathhaus am Mittwoch den 10. August, nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft: Mannskleider und Leibweitzung, 1 einschläfriges Bett samt Ueberzügen und Bettlade. Hiezu werden Kaufsüchtige eingeladen. Den 8. August 1887. Konkursverwalter Gerichtsnotar Staudenmayer. Gesuche um Zahlungsbefehle der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

### Wien.

**Börsekrach in Japan.** Das Reich der aufgehenden Sonne ist es bekanntlich, das am meisten sich bemüht, die europäischen Einrichtungen nachzuahmen, doch mit den Segnungen der Civilisation, die es eingeführt, empfindet es auch gleichzeitig die Nachteile derselben. Das Neueste in dieser Beziehung ist, daß man in Japan vor einem Börsekrach steht. Die Speculation, besonders in Aktien industrieller Unternehmungen, hat solche Dimensionen angenommen, daß die Regierung sich genötigt fand, in das wilde Treiben einzugreifen. Dieselbe hat eine Verordnung erlassen, wonach es nur bestimmten Personen erlaubt sein soll, Fondsgechäfte an den Börsen auszuführen. Um eine solche Erlaubnis zu erhalten, muß der Candidat eine unbefohlene Vergangenheit hinter sich haben, sowie eine Caution von 300—3000 Francs deponieren. Eine fernere Vorschrift reguliert die Obliegenheiten der Makler, welche ihr Geschäft persönlich zu betreiben haben und keine Transaction für eigene Rechnung machen dürfen. Außerdem müssen sie eine bestimmte Gebühr per Jahr zahlen, sowie eine beträchtliche Summe zur Sicherheit für Verbindlichkeiten hinterlegen. Die japanesische Presse billigt das Einschreiten der Regierung, wobei sie die Hoffnung ausdrückt, daß es noch an der Zeit sein wird, eine Katastrophe zu vermeiden.

### Wien.

**Zähes Leben eines Storchens.** Auf dem Dache des Wohnhauses des Hofbesizers Jürgen zu Kugumflor fand sich auch dieses Jahr, wie üblich, rechtzeitig ein Storchennest ein. Ein fremdes Männchen gestellte sich dem Paare zu, infolgedessen sich zwischen beiden Männchen ein hitziger Streit entspann, der damit endete, daß eines Tages der alte Storch verschwunden war, während der fremde sich dem Weibchen zugesellte. Was aus dem alten geworden, erfährt man erst dann, als die Kammerfrau auf dem Hofe eintrifft, ihres Amtes zu walten. Bei Öffnung der Kamintür des Saales trat, wie die „T. Ztg.“ berichtet, dem entsetzt zurückweichenden Reiter das Storchennest entgegen, zwar in recht verkommenem Zustande, aber doch noch lebenskräftig und frohschmeigend; denn nachdem ihm ein gutes Maß Pumpschmier verabreicht worden war, verschlang er mit angeborener Geschicklichkeit die ihm vorgelegten Froschladerbissen und machte sich nach einigen Tagen aus dem Stabe. Der Storch hatte 9—10 Tage im Kamin ausgehalten.

### Wien.

**Die „Illustrirte Welt“** (Stuttgart Deutsche Verlags-Anstalt) ist ein Familienjournal ersten Ranges, das beweist die Fülle herrlichen Geschehen und der schönen Bilder, welche sie wieder in diesem Jahrgang geboten. Es liegt uns jetzt das fünfundsingzigste Heft vor, der Jahrgang neigt sich seinem Ende zu, und wir müssen besonders anerkennen, daß sowohl der Stoff als die Illustrationen nicht schwächer geworden, sondern sogar stets im Werte sich gesteigert haben. Von der Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift mag ein Auszug aus der Inhaltsangabe des fünfundsingzigsten Heftes unsern Lesern eine Vorstellung geben. Wir finden darin die Fortsetzung der beiden großen Romane: „Einer aus der Masse“ von Alexander Kömer, und von Emil Reichenow: „Aora“; eine kleinere Erzählung: „Wie ich ein Fergas-Ranger war“, dann die sehr interessante Skizze: „Dunkle Geheimnisse“, ferner eine Schilderung des Stübchens mit Bildern; die Folge der sehr interessanten, Erklärung und Ursprung verschiedener Worte und Redensarten“ von E. Nebenhal; eine Abhandlung, betreffend wunderbare Bäume auf Ceylon, mit Illustrationen; eine Biographie des berühmten Universitätslehrers, Aesthetikers und Dichters, Friedrich von Völscher, und aus dem Gebiete des Nützlichen eine große Anzahl Rezepte, Notizen und kleinere Artikel aus allen Gebieten des Lebens — für Unterhaltung wie für Belehrung ist also, wie man sieht, überaus reichlich gesorgt. Ein großer Seiten voll interessanter Illustrationen von nah und fern geteilt, was dies Heft für den überaus billigen Preis von nur 30 Pfennig auch nach dieser Seite hin dem Leser bringt.

### Wien.

**Fruchtpreise.** Backnang den 3. August 1887.

höchst	mittel	niedert
Dinkel 6 M. 80 Pf. 6 M. 53 Pf. 6 M. — Pf.		
Haber 6 M. 30 Pf. 6 M. 15 Pf. 6 M. 10 Pf.		
Gewicht von einem Scheffel:		
höchst	mittel	niedert
Dinkel 154 Pfd. 152 Pfd. 149 Pfd.		
Haber 184 Pfd. 180 Pfd. 177 Pfd.		
Winnenden den 4. August 1887.		
Durchschnittspreise		
höchst	mittel	niedert.
Kernen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf.		
Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 21 Pf.		
Haber 6 M. 73 Pf. 6 M. 54 Pf. 6 M. 32 Pf.		
Höchster Preis. Niedertster Preis.		
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf.		
Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 15 Pf.		
Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 25 Pf.		

### Wien.

**Gottesdienste der Pfarodie Backnang:** am Sonntag den 7. August.

Vormittags Predigt: Herr Helfer Leiz. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Fr. Helfer Leiz.

### Wien.

**Sektorken** den 4. d. Mts.: Karl August Maier, Wagner, 29 Jahre alt, an Auszehrung. Beerbigung am Samstag den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 31.

\* Der Kronprinz will, wie es jetzt heißt, im Herbst seinen Aufenthalt auf einige Zeit in Venedig nehmen. Von dort wird gemeldet, daß der König von Italien dem Kronprinzen seinen königlichen Palast für die Dauer seines Aufenthaltes in Venedig zur Verfügung gestellt hat.

Berlin den 2. August. Dem kommandierenden General des 4. Armecorps Grafen Blumenthal ist zu seinem Jubeltage folgende Kabinettsordre des Kaisers zugegangen: Ich spreche Ihnen zum 30. dieses Monats, dem Tage, an welchem vor 60 Jahren Ihre an hohen Verdiensten und Ehren so reiche Dienstzeit begann, Meine wärmsten und herzlichsten Glückwünsche aus und wünsche, daß mein beifolgendes Bild Ihnen recht lange und demnächst Ihren späteren Nachkommen vor Augen stellen möge, wie Ihr König Ihres hervorragenden Anteils an drei ruhmvollen Kriegen und Ihrer für alle Zeiten auf den Ehrentafeln der Armee verzeichneten Dienste jeberzeit mit wärmstem Dank und hoher Anerkennung eingedenk gewesen ist. So lange Gottes Wille uns noch beisammen läßt, immer Ihr dankbarer König Wilhelm.

\* Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge sind die Grundzüge zu dem Gesetzentwurf über die Alters- und Invalidenversicherung nebst einer eingehenden Denkschrift mit Berechnung u. s. w. am 4. Juli an die Bundesregierungen zur Begutachtung mit dem Ertruden um vorläufige strenge Geheimhaltung verhandelt worden. Die gutachtlichen Aeußerungen der Einzelregierungen dürften gegen Mitte September oder Anfang Oktober zu erwarten sein. Die Grundzüge sollen eingehend ausgearbeitet sein, daß die Zustimmung der Bundesregierungen im allgemeinen und zu den Hauptpunkten vorausgesetzt, die Ausarbeitung des Gesetzentwurfs selbst nur sehr kurze Zeit in Anspruch nehmen würde.

\* Die **Deutschnetze in Frankreich** ist noch immer im Steigen. Vor einigen Wochen wurden in einer der Proscriptionslisten, welche in französischen Blättern von Zeit zu Zeit gegen die in Frankreich lebenden Deutschen erlassen werden, die in Emmerment, Arondissement Lunville, Departement Meurthe et Moselle als Besitzer einer Puppenfabrik anfänglichen Gebrüder Weisbach als Deutsche demunziert. Die Heberci hat schnell Früchte getragen! Am 28. Juli erteilte der Präsekt Schnerb in Nancy den Befehl, die Fabrik der genannten Firma, welche mehrere hundert deutsche und französische Arbeiter beschäftigte, binnen 24 Stunden zu schließen, trotzdem sich dieselben gegen die französischen Gehecke in seiner Weise vergangen hatte. Es gibt für ein solches Verfahren im völlerrechtlichen Verlehr kaum eine Bezeichnung, und jedenfalls steht die Handlungsweise der französischen Behörden ganz ohne Präzedenzfall da, bemerkt hiezu die „Straßb. Post“, welche diese Maßregel als den Anfang vom Ende, dem Kriegsausbruche, bezeichnet.

\* **Karlruhe.** Die militärischen Uebungen werden in diesem Jahre besonders ernst genommen; unsere Garnison rückt schon seit 8 Tagen morgens 4 Uhr aus und kehrt oft erst abends 6 Uhr von der Uebung heim. Es gilt, Offiziere und Mannschaft mit der neuen Felddienordnung vertraut zu machen.

### Wien.

**Österreich-Ungarn.** Triest den 1. August. In Lecce gelang es der Polizei, drei geheime Bomben-Depots aufzuheben. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — In Ferrara entfernte die Polizei nachts affidierte Manifeste österrreich-sindlicher Tendenz, worin Italien für die Italiener reklamiert wird. Die Manifeste trugen die Wappen Istriens, Dalmatiens, Triests und Trients.

### Wien.

**Italien** verlor einen seiner besten Männer, den Minister Depretis. Die Leichenfeier Depretis' veranlaßte eine kleine Völlerwanderung aus allen Richtungen Italiens nach Stradella, das seit Sonntag wie die Nachbarstädte überfüllt ist. Letztere entfielen zum Begräbnis von Depretis' Entzage. Adt Bataillone Infanterie mit Reiterei und Artillerie bezogen in der Umgegend von Stradella Kriegsquartiere, um bei der Beerbigung Depretis' als einen Ritter des Annunziatenordens die militärischen Ehren zu erweisen.

### Wien.

**Rugland.** Warschau den 3. Aug. Wegen der jüngsten Vorgänge im Firtus Salomonsky wurden 31 Personen, meist Studenten, zu Arreststrafen von 2 Wochen bis zu 2 Monaten, und die Zeitungen, welche anlässlich jener Vorgänge aufreizende Artikel brachten, zu 300 bis 2500 Rubel verurteilt.